

Weiterbildungen in den Gesundheitsfachberufen Leitungsaufgaben in Pflegeeinrichtungen	
Aufbaustufe Modul 4.1	Management, Betriebswirtschaft und Organisation
Verwendbarkeit und Häufigkeit des Angebots des Moduls	Das Modul ist in der Weiterbildung „Leitungsaufgaben in Pflegeeinrichtungen“ in der Aufbaustufe zu belegen. Kenntnisse aus diesem Modul sind erforderlich für die praktische Prüfung der Weiterbildung.
Inhalte und Qualifikationsziele	<p>Lehrinhalte sind:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Betriebswirtschaftliche Grundlagen, insbesondere <ul style="list-style-type: none"> – Rechtliche Bestimmungen, insbesondere das Fünfte Sozialgesetzbuch – Gesetzliche Krankenversicherung –, das Elfte Sozialgesetzbuch – Soziale Pflegeversicherung –, das Zwölfte Sozialgesetzbuch – Sozialhilfe –, Pflege-Buchführungsverordnung und landesrechtliche Vorschriften, Prinzipien der Wirtschaftlichkeit, Budgetierung, Controlling, betriebliches Rechnungswesen, Kosten- und Leistungsrechnung sowie Abrechnungsverfahren 2. Gesundheits- und sozialpolitische Grundlagen, insbesondere <ul style="list-style-type: none"> – Krankheit und Gesundheit im gesellschaftlichen Kontext, sozio-ökonomische Faktoren, Aufbau und Struktur des Gesundheitswesens, insbesondere Rolle des niedergelassenen Arztes, Aufbau und Prinzipien der Sozialversicherung, insbesondere gesetzliche Krankenversicherung sowie soziale Pflegeversicherung, Kostenentwicklung und Wettbewerb im Gesundheitswesen, Stellung der Verbraucher, insbesondere Selbsthilfe, Beratung, Beteiligung, Gestaltungsansätze in der pflegerischen Versorgung, Vernetzung und Pflegekonferenzen 3. Betriebsorganisation, insbesondere <ul style="list-style-type: none"> – Zweck und Aufgabenstellung der Pflegeeinrichtung, Unternehmensleitbild, Rechtsformen und Trägerstrukturen, Organisationsformen, Arbeitsablaufgestaltung, Organisationsethik, Personalorganisation (Stellenbeschreibung, Arbeitszeit- und Dienstplangestaltung, Personaleinsatzplanung), Arbeits- und Gesundheitsschutz sowie Öffentlichkeitsarbeit, Marketing, Werbung und Sponsoring 4. Personalführung, insbesondere <ul style="list-style-type: none"> – Grundlagen des Personalmanagements, Führungsstile, Führungsmodelle, Führen und Leiten als Prozess, Motivation und Arbeitszufriedenheit, Personalauswahl, Personalentwicklung, Einarbeiten, Anleiten, Begleiten und Fördern von Mitarbeitern, Personalbeurteilung und Arbeitszeugnis, Kommunikation im Rahmen der Personalführung, Konfliktmanagement, Fort- und Weiterbildung 5. Informations- und Kommunikationstechnik, insbesondere <ul style="list-style-type: none"> – Elektronische Datenverarbeitung (EDV) als Grundlage und Hilfsmittel, insbesondere spezielle Software, EDV und Informationssysteme, Internet, die Nutzung des Computers in der Leitungstätigkeit und im Pflegealltag. <p>Qualifikationsziele: Der Teilnehmer wird zur Bearbeitung von umfassenden fachlichen Aufgaben und Problemstellungen sowie zur eigenverantwortlichen Steuerung von Prozessen in Teilbereichen der Leitungsaufgaben in Pflegeeinrichtungen befähigt. Dabei verfügt der Teilnehmer über ein breites, integriertes Wissen, einschließlich der wissenschaftlichen Grundlagen, sowie über neuestes Fachwissen in Teilbereichen der Leitungsaufgaben in Pflegeeinrichtungen. Schnittstellen zu anderen Bereichen sind bekannt und komplexe Probleme wie auch neue Lösungen können durch ein breites Spektrum an Methodenwissen bearbeitet werden. Zudem wird der Teilnehmer hinsichtlich der personalen Kompetenz befähigt, in Expertenteams verantwortlich zu arbeiten oder Gruppen zu leiten, die fachliche Entwicklung anderer anzuleiten, sowie komplexe fachbezogene Probleme und Lösungen gegenüber Fachleuten argumentativ zu vertreten. Lern- und Arbeitsprozesse werden eigenständig und nachhaltig gestaltet.</p>
Lehrformen	Vorlesung, Seminar, Projektarbeit, Selbststudium
Prüfung und Schwerpunkte der Prüfung	Die Prüfung wird als schriftliche Prüfungsleistung mit einer Gesamtdauer von 90 Minuten gemäß § 12 erbracht und beinhaltet folgende Schwerpunkte: <ol style="list-style-type: none"> 1. Betriebswirtschaftliche Grundlagen, 2. Gesundheits- und sozialpolitische Grundlagen, 3. Betriebsorganisation, 4. Personalführung und 5. Informations- und Kommunikationstechnik.

Arbeitsaufwand	Das Modul erfordert einen Arbeitsaufwand von insgesamt bis zu 180 Stunden: 1. 120 Präsenzstunden werden im Rahmen der Präsenzlehre erbracht 2. 60 Zeitstunden werden als Selbststudium erbracht.
Leistungspunkte	6,0

Aufbaustufe Modul 4.2	Sozialwissenschaft
Verwendbarkeit und Häufigkeit des Angebots des Moduls	Das Modul ist in der Weiterbildung „Leitungsaufgaben in Pflegeeinrichtungen“ in der Aufbaustufe zu belegen. Kenntnisse aus diesem Modul sind erforderlich für die praktische Prüfung der Weiterbildung.
Inhalte und Qualifikationsziele	<p>Lehrinhalte sind:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Grundlagen der Psychologie, insbesondere <ul style="list-style-type: none"> – Gegenstand und Methoden, Psychologie der Wahrnehmung und Wahrnehmungsverarbeitung sowie Besonderheiten ihrer Veränderung im Laufe des Lebens 2. Entwicklungspsychologie, insbesondere <ul style="list-style-type: none"> – Psychologie der allgemeinen Entwicklung, die Psychologie des alten Menschen sowie Besonderheiten im Erleben und Verhalten von Kranken und Behinderten 3. Sozialpsychologie, insbesondere <ul style="list-style-type: none"> – Grundlagen der Sozialpsychologie, das soziale Grundgeschehen, die Gruppe (Gruppe und Gruppenstruktur, Normen und Rolle, Position und Rolle, Rollenkonflikte, gruppendynamische Prozesse, Führung als Rollenfunktion, Führungsrolle, Führungsstile, Macht, Entwicklung von Gruppen), Sozialisation, soziale Wahrnehmung und soziales Lernen 4. Lernpsychologie, insbesondere <ul style="list-style-type: none"> – allgemeine Grundlagen der Lernpsychologie, Lernmethoden, Besonderheiten des Lernens im Alter 5. Psychologie der Persönlichkeit, insbesondere <ul style="list-style-type: none"> – Grundlagen der Persönlichkeitspsychologie, Modelle der Betrachtung der Persönlichkeit, Beruf, Berufsverständnis, Berufshygiene, Stress- und Stressbewältigung (dabei insbesondere psychische Belastungen, psychisch-mentale Stressoren, psychosoziale Belastungen, soziale Stressoren, Belastungen der Umwelt, physische Stressoren, erfolgreiche Stressbewältigungsstrategien sowie der Umgang mit Zeit und persönlichen Ressourcen) 6. Kommunikation, insbesondere <ul style="list-style-type: none"> – Grundlagen der Kommunikationstheorie und Kommunikationsmodelle, Kommunikation im sozialen Raum, Gestaltung von Kommunikationsprozessen als Teil der Leitungstätigkeit, Gesprächsführung, Moderations- und Präsentationstechniken, Formen der Kommunikationsstörung, insbesondere Mobbing, Konflikte und Konfliktbewältigungsstrategien. <p>Qualifikationsziele: siehe Modul 4.1</p>
Lehrformen	Vorlesung, Seminar, Projektarbeit, Selbststudium
Prüfung und Schwerpunkte der Prüfung	Die Prüfung wird als schriftliche Prüfungsleistung mit einer Gesamtdauer von 90 Minuten gemäß § 12 erbracht und beinhaltet folgende Schwerpunkte: 1. Grundlagen der Psychologie, 2. Entwicklungspsychologie, 3. Sozialpsychologie, 4. Lernpsychologie, 5. Psychologie der Persönlichkeit und 6. Kommunikation.
Arbeitsaufwand	Das Modul erfordert einen Arbeitsaufwand von insgesamt bis zu 180 Zeitstunden: 1. 120 Präsenzstunden werden im Rahmen der Präsenzlehre erbracht 2. 60 Zeitstunden werden als Selbststudium erbracht.
Leistungspunkte	6,0

Aufbaustufe Modul 4.3	Humanwissenschaft
Verwendbarkeit und Häufigkeit des Angebots des Moduls	Das Modul ist in der Weiterbildung „Leitungsaufgaben in Pflegeeinrichtungen“ in der Aufbaustufe zu belegen. Kenntnisse aus diesem Modul sind erforderlich für die praktische Prüfung der Weiterbildung.
Inhalte und Qualifikationsziele	<p>Lehrinhalte sind:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Informationen zu den Religionen und Weltanschauungen 2. Menschenbilder und ethische Grundorientierungen 3. Menschliche Grund- und Grenzerfahrungen: Alter, Krankheit, Sterben und Tod als existentielle Lebenserfahrungen

	<p>4. Trauer und Trauerbegleitung 5. Ethik in der Pflege und Pflegephilosophie 6. Kultursensible Pflege unter Berücksichtigung von religiösen Orientierungen 7. Spiritualität 8. Sterbebegleitung, Hospiz 9. Beachtung eigener und fremder Grenzen 10. Zusammenarbeit ehrenamtlicher und hauptamtlicher Mitarbeiter 11. Gewalt in der Pflege und im persönlichen Umfeld 12. Gesetz und Gewissen.</p> <p>Qualifikationsziele: siehe Modul 4.1</p>
Lehrformen	Vorlesung, Seminar, Projektarbeit, Selbststudium
Prüfung und Schwerpunkte der Prüfung	<p>Die Prüfung wird als schriftliche Prüfungsleistung mit einer Gesamtdauer von 30 Minuten gemäß § 12 erbracht und beinhaltet mindestens 2 der folgenden Schwerpunkte:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Religionen und Weltanschauungen, 2. Menschenbilder und ethische Grundorientierungen, 3. menschliche Grund- und Grenzerfahrungen: Alter, Krankheit, Sterben und Tod als existentielle Lebenserfahrungen, 4. Trauer und Trauerbegleitung, 5. Ethik in der Pflege und Pflegephilosophie, 6. kultursensible Pflege unter Berücksichtigung von religiösen Orientierungen, 7. Spiritualität, 8. Sterbebegleitung, Hospiz und 9. Gewalt in der Pflege und im persönlichen Umfeld.
Arbeitsaufwand	<p>Das Modul erfordert einen Arbeitsaufwand von insgesamt bis zu 45 Stunden:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. 30 Präsenzstunden werden im Rahmen der Präsenzlehre erbracht 2. 15 Zeitstunden werden als Selbststudium erbracht.
Leistungspunkte	1,5

Aufbaustufe Modul 4.4	Pflegewissenschaft, Pflegeorganisation, Pflegefachwissen
Verwendbarkeit und Häufigkeit des Angebots des Moduls	Das Modul ist in der Weiterbildung „Leitungsaufgaben in Pflegeeinrichtungen“ in der Aufbaustufe zu belegen. Kenntnisse aus diesem Modul sind erforderlich für die praktische Prüfung der Weiterbildung.
Inhalte und Qualifikationsziele	<p>Lehrinhalte sind:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Pflegewissenschaft, insbesondere <ul style="list-style-type: none"> – Pflegeverständnis und Einbeziehung von Pflege-theorien und Pflegemodellen, Pflegekonzept, Pflegeleitbild und Pflegestandards unter Berücksichtigung oft festgestellter Mängel im Rahmen der Qualitätsprüfungen des Medizinischen Dienstes der Krankenkassen (MDK), Gesundheitsförderung, Pflegeprävention, medizinische Rehabilitation, Prophylaxen in der Pflege, Qualität in der Pflege, alternative Pflegemethoden, Evaluation der Altenpflege 2. Pflegeorganisation, insbesondere <ul style="list-style-type: none"> – Organisationsformen der Pflege, Phasen des Pflegeprozesses, Pflegebedarfsermittlung, Methoden der Pflegebeurteilung, insbesondere Pflegevisiten, Beratung und Betreuung von Angehörigen, insbesondere Pflegeberatung, Praxisanleitung von Auszubildenden, Pflegedokumentation, Case-Management, Pflegeüberleitung, Entlassungsmanagement, Kooperation und Zusammenarbeit mit Ärzten und anderen medizinischen Institutionen 3. Kenntnisse zur Geriatrie, Gerontopsychiatrie und zur geriatrischen Rehabilitation, insbesondere <ul style="list-style-type: none"> – Biologie, Psychologie und Soziologie des Alterns im Überblick, Grundlagen des normalen und pathologischen Alterns, Multimorbidität als Altersphänomen, demographische Entwicklung und Epidemiologie der Geriatrie sowie Besonderheiten in der Betreuung geriatrischer Patienten (geriatrische Leitsymptome, das therapeutische Team in der Geriatrie, das geriatrische Assessment, insbesondere Barthel Index, Sturzkrankheit, Gangstörung, Frakturen, Harn- und Stuhlinkontinenz, Immobilität, Behinderungen, Schwindel im Alter, Fehl- und Mangelernährung, Dehydratationszustände), Geriatrische Rehabilitation, Möglichkeiten und Grenzen, ausgewählte alterstypische Besonderheiten von Erkrankungen, insbesondere Epidemiologie, Pathologie, Symptomatik, Diagnostik, Therapie (Störungen des Bewegungsapparates, insbesondere Frakturen, Folgen nach operativen Eingriffen, degenerative Veränderungen, Herz-Kreislauf-Krankheiten, Stoffwechselerkrankungen, insbesondere Diabetes mellitus, Gicht, Neurologische Erkrankungen, Schwerpunkt Schlaganfall, Demenz und Alzheimer, Gerontopsychiatrische Therapie-,

	<p>Betreuungs- und Pflegekonzepte), pharmakologische Besonderheiten bei der Therapie alter Menschen, Hygiene</p> <p>4. Sterben, Tod und Trauer, insbesondere</p> <ul style="list-style-type: none"> – Wünsche und Bedürfnisse Schwerkranker und Sterbender, Kontakt und Kommunikation, Sprache der Sterbenden, Schmerztherapie sowie Helferpersönlichkeit und Selbstpflege. <p>Qualifikationsziele: siehe Modul 4.1</p>
Lehrformen	Vorlesung, Seminar, Projektarbeit, Selbststudium
Prüfung und Schwerpunkte der Prüfung	<p>Die Prüfung wird als schriftliche Prüfungsleistung mit einer Gesamtdauer von 90 Minuten gemäß § 12 erbracht und beinhaltet folgende Schwerpunkte:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Pflegewissenschaft, 2. Pflegeorganisation, 3. Kenntnisse zur Geriatrie, Gerontopsychiatrie und geriatrischen Rehabilitation sowie 4. Sterben, Tod und Trauer.
Arbeitsaufwand	<p>Das Modul erfordert einen Arbeitsaufwand von insgesamt bis zu 180 Stunden:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. 120 Präsenzstunden werden im Rahmen der Präsenzlehre erbracht 2. 60 Zeitstunden werden als Selbststudium erbracht.
Leistungspunkte	6,0

Aufbaustufe Modul 4.5	Qualitätsmanagement
Verwendbarkeit und Häufigkeit des Angebots des Moduls	Das Modul ist in der Weiterbildung „Leitungsaufgaben in Pflegeeinrichtungen“ in der Aufbaustufe zu belegen. Kenntnisse aus diesem Modul sind erforderlich für die praktische Prüfung der Weiterbildung.
Inhalte und Qualifikationsziele	<p>Lehrinhalte sind:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Rechtliche und fachliche Rahmenbedingungen für das Qualitätsmanagement, insbesondere <ul style="list-style-type: none"> – soziale Pflegeversicherung, Qualitätsmaßstäbe, Rahmenverträge, Leistungs- und Qualitätsnachweis, Leistungs- und Qualitätsvereinbarung sowie Prüfanleitung des Medizinischen Dienstes der Krankenkassen 2. Verantwortung des Trägers für das einrichtungsinterne Qualitätsmanagement 3. Einführung in das Qualitätsmanagement, Qualitätsmanagementkonzepte 4. Pflegerelevante Methoden der internen Qualitätsentwicklung und -sicherung, 5. Vermittlung von Techniken zur Erarbeitung eines Leitbildes, einer Konzeption, der Qualitätspolitik und -ziele 6. Systematische Sammlung aller qualitätsrelevanten Daten und Unterlagen 7. Identifizierung, Aufnahme und Beschreibung von Prozessen und Leistungen, Zuständigkeiten und Strukturen 8. Analyse der Ist-Situation, ihrer Stärken und Schwächen 9. Optimierung der Prozesse unter Berücksichtigung der Ziele 10. Gestaltung der Arbeitsabläufe 11. Entwicklung von Standards, Verfahrensanweisungen und Prüfmitteln 12. Dokumentation, Erstellen eines Qualitätsmanagementhandbuches 13. Planung und Durchführung interner Audits. <p>Qualifikationsziele: siehe Modul 4.1</p>
Lehrformen	Vorlesung, Seminar, Projektarbeit, Selbststudium
Prüfung und Schwerpunkte der Prüfung	<p>Die Prüfung wird als schriftliche Prüfungsleistung mit einer Gesamtdauer von 30 Minuten gemäß § 12 erbracht und beinhaltet mindestens 2 der folgenden Schwerpunkte:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Rechtliche und fachliche Rahmenbedingungen für das Qualitätsmanagement, insbesondere soziale Pflegeversicherung, Qualitätsmaßstäbe, Rahmenverträge, Leistungs- und Qualitätsnachweis, Leistungs- und Qualitätsvereinbarung, Prüfanleitung des Medizinischen Dienstes der Krankenkassen, 2. Verantwortung des Trägers für das einrichtungsinterne Qualitätsmanagement, 3. Einführung in das Qualitätsmanagement, Qualitätsmanagementkonzepte, 4. Pflegerelevante Methoden der internen Qualitätsentwicklung und -sicherung, 5. Vermittlung von Techniken zur Erarbeitung eines Leitbildes, einer Konzeption, der Qualitätspolitik und -ziele, 6. Systematische Sammlung aller qualitätsrelevanten Daten und Unterlagen, 7. Identifizierung, Aufnahme und Beschreibung von Prozessen und Leistungen, Zuständigkeiten und Strukturen, 8. Gestaltung der Arbeitsabläufe, 9. Entwicklung von Standards, Verfahrensanweisungen und Prüfmitteln,

	10. Dokumentation, Erstellen eines Qualitätsmanagementhandbuches und 11. Planung und Durchführung interner Audits.
Arbeitsaufwand	Das Modul erfordert einen Arbeitsaufwand von insgesamt bis zu 60 Stunden: 1. 40 Präsenzstunden werden im Rahmen der Präsenzlehre erbracht 2. 20 Zeitstunden werden als Selbststudium erbracht.
Leistungspunkte	2,0

Aufbaustufe Modul 4.6	Rechtslehre
Verwendbarkeit und Häufigkeit des Angebots des Moduls	Das Modul ist in der Weiterbildung „Leitungsaufgaben in Pflegeeinrichtungen“ in der Aufbaustufe zu belegen. Kenntnisse aus diesem Modul sind erforderlich für die praktische Prüfung der Weiterbildung.
Inhalte und Qualifikationsziele	Lehrinhalte sind: 1. Grundlagen, insbesondere – Vertragsrecht, Haftungsrecht, Sozialrecht, Datenschutzrecht, Strafrecht 2. Vertiefung, insbesondere – Recht der Stellvertretung und Betreuungsrecht (Arten und Wirkung der Stellvertretung, Stellung und Aufgaben des Betreuers, Einbeziehung des Betreuungsgerichts, Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht), Arbeits- und Tarifrecht, Jugendarbeitsschutzgesetz, Arbeitsschutzgesetz, Arbeitssicherheitsgesetz, Steuerrecht, Heimgesetz einschließlich der dazu erlassenen Vorschriften und weitere spezielle Rechtsgebiete. Qualifikationsziele: siehe Modul 4.1
Lehrformen	Vorlesung, Seminar, Projektarbeit, Selbststudium
Prüfung und Schwerpunkte der Prüfung	Die Prüfung wird als schriftliche Prüfungsleistung mit einer Gesamtdauer von 30 Minuten gemäß § 12 erbracht und beinhaltet folgende Schwerpunkte: 1. Grundlagen der Rechtslehre und 2. Vertiefende Kenntnisse der Rechtslehre.
Arbeitsaufwand	Das Modul erfordert einen Arbeitsaufwand von insgesamt bis zu 45 Zeitstunden: 1. 30 Präsenzstunden werden im Rahmen der Präsenzlehre erbracht 2. 15 Zeitstunden werden als Selbststudium erbracht.
Leistungspunkte	1,5

Aufbaustufe Modul 4.7	Praktische Weiterbildung
Verwendbarkeit und Häufigkeit des Angebots des Moduls	Das Modul ist in der Weiterbildung „Leitungsaufgaben in Pflegeeinrichtungen“ in der Aufbaustufe zu belegen.
Inhalte und Qualifikationsziele	Lehrinhalte sind: Während der praktischen Weiterbildung ist das im theoretischen und praktischen Unterricht vermittelte Wissen durch Training und begleitende Beratung zu vertiefen mit folgenden Schwerpunkten: 1. Pflegedokumentation und Pflegeplanung 2. Pflegestandards 3. Patienten- oder bewohnerorientiertes Pflegeorganisationssystem 4. Pflegeberatung für Patienten oder Bewohner sowie Angehörige 5. Einarbeitungskonzept für neue Mitarbeiter 6. Disziplinäre und interdisziplinäre Teambesprechungen 7. Innerbetriebliche Fortbildung 8. Flexible Arbeitszeitmodelle 9. Interdisziplinäre Qualitätszirkel 10. Praxisanleitersystem für die praktische Ausbildung 11. Unternehmensleitbild 12. Stellenbeschreibungen. Qualifikationsziele: Der Teilnehmer wird befähigt, das erlernte Grundwissen der Weiterbildungsmodule „Leitungsaufgaben in Pflegeeinrichtungen“ praktisch zu verinnerlichen und selbstständig anzuwenden.

Prüfung und Schwerpunkte der Prüfung	Die Prüfung besteht aus einer Facharbeit. In der Facharbeit ist die erworbene Führungs- und Leitungskompetenz anhand konkreter Beispiele, insbesondere aus der Qualitätssicherung, Mitarbeiterführung, Beratung von Patienten oder Bewohnern und von Angehörigen sowie aus der Planung, Durchführung und Dokumentation von Leitungsaufgaben darzustellen. Die Facharbeit ist in einem Kolloquium nach § 13 Abs. 2 zu verteidigen.
Arbeitsaufwand	Das Modul erfordert einen Arbeitsaufwand von insgesamt bis zu 120 Zeitstunden.